



Die Jugendbrigade „Florian Geyer“ vom VEB Waggonbau Bautzen, Träger des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, hat im Planjahr 1969 eine Materialeinsparung von 7000 M erreicht. V. I. n. r.: Genosse Paul Zimmermann, Kollegin Regina Wenzel, Brigadier Genosse Manfred Kretschmer und Genosse Wolfgang Haase.

Foto: Biele

Fall ist, wo durch nicht ordnungsgemäße Lagerung wertvolles Baumaterial, Stahlschienen, Bandeseisen, Stahlträger u. a. unter Schmutz und Unkraut verrotten.

Um 1970 entscheidend in der ökonomischen Materialverwendung voranzukommen ist es notwendig, diese Fragen fest in die Planungs- und Leitungstätigkeit einzubeziehen. Auch auf diesem Gebiet sind die Erfahrungen und Leistungen der Schrittmacher, die es in allen Zweigen gibt, auszuwerten und ohne Verzug zu verallgemeinern. Dazu gehört auch, daß die Parteiorganisationen kompromißlos darauf drängen, daß mit größerer Konsequenz Materialverbrauchs- und Vorratsnormen auf der Grundlage moderner Technologien und Verfahren ausgearbeitet und angewandt werden.

Für die Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes hat die mehrschichtige Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen eine große Bedeutung. In einigen volkswirtschaftlichen Bereichen, wie zum Beispiel in der Grundstoffindustrie, der Energiewirtschaft, der Metallurgie, der Chemie und dem Verkehrswesen gehört die mehrschichtige Arbeit zum technologischen Regime. Auch in der Leichtindustrie wird ein beträchtlicher Teil der Anlagen mehrschichtig genutzt.

Es zeigt sich jedoch, daß die Auslastung der Grundmittel in einer Reihe gerade solcher Betriebe, die für die Durchsetzung der Strukturpolitik besondere Bedeutung haben, hinter den ökonomischen Erfordernissen zurückbleibt. Moderne, hochproduktive Anlagen werden nur einschichtig genutzt, aber gleichzeitig werden Arbeitskräfte mehr als notwendig an älteren, weniger produktiven Anlagen beschäftigt. Dadurch sinkt die Grundfondseffektivität, oder, anders ausgedrückt, mit dem Zuwachs an modernen Maschinen und Anlagen wird die planmäßig vorgesehene Produktivitätssteigerung nicht erzielt. Es werden große ökonomische Potenzen verschwendet. Den Schaden trägt die Volkswirtschaft. Diese teilweise noch unbefriedigende Entwicklung der Grundfondseffektivität zeigt* ganz deutlich: Niedrige Schichtauslastung bedeutet Verlust an Produktivität und erhöht die Kosten.

Die Sicherung der dreischichtigen Auslastung insbesondere der modernen, hochproduktiven Anlagen und Ausrüstungen ist ein erstrangiges Führungsproblem. Es ist es um so mehr, da mit dem Plan 1970 und im Perspektivraum

Schicht-
auslastung,
Voraussetzung
für die Erhöhung
der Effektivität
der Grundfonds